



Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Lohmann

Telefon: (0221) 221-24954

Fax : (0221) 221-28650

E-Mail: jugendhilfeausschuss@stadt-koeln.de

Datum: 17.03.2017

(Vorab-)Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.03.2017

öffentlich

4.1 Einführung der Ehrenamtskarte NRW in Köln 0235/2017

Frau Rabenstein begrüßt die mit der Ehrenamtskarte einhergehenden Angebote, die allerdings für das *jugendliche* Ehrenamt nicht alle interessant seien.

Auch **Herr Weigel** spricht sich für eine Erweiterung der Ermäßigungen aus. Er wiederholt seinen Wunsch, dass Ehrenamtler nur eine Karte mit sich führen müssen, um die Ermäßigungen ohne bürokratischen Aufwand in Anspruch nehmen zu können.

Frau Passavanti empfindet die Einführung der Karte als guten ersten Schritt zur Stärkung des Ehrenamts. Sie hat die Idee, dass Karteninhaber ein vergünstigtes Jobticket über die Stadtverwaltung beziehen können sollten, um die mit ihrem Amt verbundenen Fahrtkosten kompensieren zu können.

Herr Klausing empfiehlt, alle Vorteile einer Ehrenamtskarte (bundesweit gültig) auf die JuLeiCa (nur in Köln gültig) zu übertragen. So müsse man zumindest in Köln nur die JuLeiCa mit sich führen. Wenn die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen Vorteile außerhalb Kölns beanspruchen möchten, können sie die Ehrenamtskarte als zweite Karte nutzen.

Da bis zur Beschlussfassung im Rat noch Bewegung in dieses Thema kommen sollte, plädiert **Herr Pöttgen** für eine Weitergabe der Vorlage ohne Votum. **Herr Dr. Schlieben** befürwortet das, da einige Anregungen noch nicht im vorliegenden Beschlussvorschlag abgebildet seien.

Frau Jahn meint, dass Köln im Vergleich zu anderen Städten schon sehr weit sei. Man solle den Prozess nicht aufhalten, sondern jetzt einen Startschuss geben und die Anregungen in der Weiterentwicklung aufgreifen. In Zukunft könne noch mehr für jugendliche Ehrenamtler gemacht werden. Auch **Herr Klausing** ist dafür, das Ange-

bot jetzt an den Start zu bringen, dann nach und nach zu erweitern. Wichtig sei, dass in der kommenden Ratssitzung ein Beschluss gefasst werde.

Herr Pöttgen betont, dass er den Fortschritt keinesfalls aufhalten wolle. Es gehe ihm darum, dass die vorgebrachten Ideen und Anregungen berücksichtigt werden, da es noch Gesprächsbedarf zu diesem Thema gebe.

Herr Dr. Schlieben lässt daher darüber abstimmen, die Vorlage ohne Votum, aber mit den Anregungen zur Kartenanzahl und zu den Fahrtkosten, in die nachfolgenden Gremien weiterzugeben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis über den Verweis ohne Votum:

- 15 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDkJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

